

ADAC-Saisonfinale am Nürburgring

Starke Vorstellung der Schrobenhausener Teilnehmer

Das ganze Jahr über haben die Kart-Slalomfahrer in ganz Deutschland für die Qualifikation zum ADAC-Bundesendlauf am Nürburgring gekämpft. Nun war es endlich soweit. Aus den deutschlandweit 17 aktiven Regionalclubs waren jeweils nur die besten 3 Fahrerinnen und Fahrer pro Altersklasse startberechtigt. Vom MSC Schrobenhausen schafften mit Katharina Spielberger, Jannik Roth und Florian Vietze gleich drei Fahrer diese harte Ausscheidung.

Schon bei der Ankunft im historischen Fahrerlager spürte man die besondere Atmosphäre im Schatten der legendären Nordschleife, was das diesjährige Finale schon im Vorfeld zu einem unvergesslichen Erlebnis für die jungen Motorsportler werden ließ. Umgeben von Benzingeruch und lautstarkem Renngeschehen auf dem Ring galt es bei traumhaften äußeren Bedingungen den Fokus auf die Bewältigung des anspruchsvollen Pylonenparcours zu richten. In den nur zwei zu absolvierenden Wertungsläufen musste alles auf den Punkt genau passen, was das Nervenkostüm, der sonst so cool agierenden Kartpiloten, doch merklich strapazierte.

In jeder der fünf Altersklassen gingen die besten 51 Akteure Deutschlands an den Start. Die Veranstaltung eröffnete dann am frühen Samstagmorgen die Altersklasse 3, die 12-13-Jährigen. Mit dabei Katharina Spielberger und die zeigte sofort einen sehr starken Auftritt. Nach einer sehenswerten Trainingsrunde ging sie voll motiviert in ihren ersten Wertungslauf. Auf dem besten Weg, eine phantastische Ausgangsbasis für den weiteren Rennverlauf zu schaffen, passierte ihr kurz vor dem Ziel ein Flüchtigkeitsfehler, der 2 Strafsekunden extra bedeutete. Tief enttäuscht stieg sie aus dem Kart, denn ihr war klar, dass der Sieg in dieser Konkurrenz nun außer Reichweite lag. Im zweiten Wertungslauf fuhr sie nahezu die identische Zeit und zudem diesmal fehlerfrei. Wie schnell das Ganze war, zeigte dann ein bitterer Blick auf das Klassement - ohne Fehler wäre sie auf Platz zwei gerast. Dennoch landete sie am Ende trotz der kleinen Unachtsamkeit auf dem tollen 10. Platz.

Florian Vietze griff dann als vorletzter Starter der Klasse 4 ins Lenkrad. Mit einem sehr engagierten Trainingslauf machte auch er klar, dass er bei der Siebvergabe ein Wörtchen mitreden wollte. Äußerst schnell, präzise und mit klarem Kurs auf die Führung unterwegs, klappte eine Wende nicht ganz perfekt und er verlor hierbei einige Zehntelsekunden. Dass er trotzdem nach Lauf eins auf dem dritten Platz lag, macht deutlich, wie schnell die Fahrt gewesen wäre. Im darauffolgenden zweiten Wertungslauf behielt er die Nerven, blieb fehlerfrei und konnte seine Zeit um 4 Zehntelsekunden verbessern. Mit minimalem Rückstand sicherte er sich mit Platz drei einen der begehrten Plätze auf dem Podest. Eine großartige Leistung.

Am nächsten Morgen eröffnete die Altersklasse 2 das Renngeschehen. Hier war Jannik Roth startberechtigt. Mit der bis dahin schnellsten Trainingszeit ließ auch er die Konkurrenz aufhorchen. Im anschließenden ersten Wertungslauf zirkelte er dann rasant durch die Aufgaben, agierte aber im Hinblick auf eine fehlerfreie Vorstellung insgesamt etwas zu verhalten für die ganz vorderen Ränge. Wohlwissend, dass hier noch mehr drin gewesen wäre, stieg er leicht geknickt aus dem Kart. Durch einen deutlich schnelleren zweiten Lauf konnte er sich am Ende aber noch den starken 7. Platz sichern.

Insgesamt betrachtet eine extrem starke Vorstellung der Schrobenhausener Karttruppe um Jugendleiter Hermann Spielberger, die am Ende allesamt in den Top Ten Deutschlands gelandet sind.

Doch für die drei MSC-Piloten wartet zum endgültigen Abschluss dieser inzwischen doch sehr langen Saison noch das Finale zur Deutschen Meisterschaft der Deutschen Motorsport Jugend (DMSJ) am kommenden Wochenende in Kempten. Hierzu wünscht der ganze MSC Schrobenhausen dem Trio nochmals starke Nerven und viel Erfolg.